

Die in Lindau am Bodensee geborene und gelernte Modedesignerin **Herlinde Koelbl** beginnt 1976 ihre Karriere als Fotografin.

In den 1980er Jahren entwickelt sie eigene Projekte, in deren Fokus Menschen, Macht, Autorität und tabuisierte Themen stehen.

Der künstlerische Durchbruch gelingt Koelbl mit der Langzeitstudie *Spuren der Macht*, in der sie zwischen 1991 und 1998 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft mit der Kamera begleitet. Daneben entstehen Gesellschaftsporträts und fotografische Serien, darunter *Das deutsche Wohnzimmer*, *Sein und Schein*, *Jüdische Porträts*, *Männer*, *Starke Frauen*, *Beziehungen*, *Kleider machen Leute*, *Targets* sowie Dokumentarfilme (*Rausch und Ruhm*, *Schlafzimmer*, *Spuren der Macht*) und Videoinstallationen (*Haare*, *Goldmund*, *Was ist deutsch*).

Herlinde Koelbl lebt und arbeitet in Neuried bei München.

Ausstellungen in Museen, öffentlichen Institutionen (Auswahl)

Deutsches Historisches Museum, Berlin

Martin-Gropius-Bau, Berlin

Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages, Berlin

Bundeskunsthalle, Bonn

Hygienemuseum, Dresden

Deutsches Filmmuseum, Frankfurt a. M.

Deichtorhallen, Hamburg

Kestner Museum, Hannover

Museum Ludwig, Köln

Museum Villa Stuck, München

Städtische Galerie im Lenbachhaus, München

Stadtmuseum München

Designmuseum, Lissabon

Nobel Peace Center, Oslo

City Gallery, Prag

Kunsthall, Rotterdam

Shanghai Art Museum, Shanghai

Kulturhuset, Stockholm

KunstHaus, Wien

Museum für Gestaltung, Zürich

Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

Kultureller Ehrenpreis 2015 der Landeshauptstadt München

Medaille „München leuchtet“

Oberbayerischer Kulturpreis 2012; EON Kulturpreis

Querdenker-Preis

Corinne Internationaler Buchpreis

Comprix Award Gold

Bundesverdienstkreuz am Bande

Günter-Fruhtrunk-Preis

Dr. Erich-Salomon-Preis

Kritikerpreis des Verbandes der deutschen Kritiker

Goldene Venus für Photographie

Epica Award

Leica Medal of Excellence